



Deutscher Reiter- und Fahrerverband e.V. · Münsterweg 57 · D-48231 Warendorf

Münsterweg 57  
48231 Warendorf

Tel.: 0160-5815866  
Fax: 02581-638210

Infos: [www.drfv.de](http://www.drfv.de)  
E-Mail: [info@drfv.de](mailto:info@drfv.de)

## Protokoll DRFV-Mitgliederversammlung am 24.04.2023 in Herford

Beginn: 17.00 Uhr

### TOP 1 Begrüßung, Festlegung der Beschlussfähigkeit

Präsident Wolfgang Brinkmann begrüßt alle Teilnehmer.

Neben dem vollzählig anwesenden Vorstand freut sich Präsident Brinkmann, seinen designierten Nachfolger Hubertus Schmidt und den für die Geschäftsführerposition vorgesehenen Fabian Scholz, den Kassenprüfer Heribert Schlütter sowie Herrn Johannsmann und das Ehepaar Barre begrüßen zu können.

Er stellt die frist- und formgerechte Einladung fest und weist darauf hin, dass der Entwurf der Satzungsneufassung vom Tage der Einladung an auf der Website des DRFV zum Download zur Verfügung stand. Auf Nachfrage erhebt sich hiergegen kein Widerspruch. Die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung ist somit gegeben.

---

**DRFV**  
**Präsident:**  
Wolfgang Brinkmann  
**Geschäftsführer:**  
Uwe Spenlen  
**Bankverbindung:**  
Vereinigte Volksbank eG  
IBAN: DE 29 4016 0050  
3518 1083 00  
BIC: GENODEM1MSC  
**Steuernummer:**  
346/5879/1150

---

### TOP 2 Bericht des Präsidenten

Präsident Brinkmann läßt die nun endenden sieben Jahre seiner zweiten Amtszeit als Präsident des DRFV Revue passieren. Drei Jahre waren durch die Covid-Pandemie bestimmt, die viele Einschränkungen für den Pferdesport, die DRFV-Fachgruppen und natürlich auch die ganze Gesellschaft gebracht haben.

Sorge macht er sich um die Zukunft des Pferdesports. In Deutschland sei er bis jetzt ein Breitensport. Die wesentlich erhöhten Lebenshaltungskosten führten aber dazu, dass die Menschen, die sich dies ihr Hobby so nicht mehr leisten können, an diesem ihrem Hobby sparten. Denn auch die Haltungskosten für das Pferd – Futter, Schmied, Tierarzt, Turnierkosten etc. - seien erheblich gestiegen.

Es dürfe nicht dazu kommen, dass der Pferdesport elitär werde. Der DRFV müsse dazu beitragen, dies zu verhindern.

Hinzu kämen Fehler in den eigenen Reihen und besonders bei Amtsträgern im Pferdesport. So reagiere man oft viel zu spät, um Fehlurteilen in der Öffentlichkeit entgegenzutreten. Man warte zu lange auf die fundierten Stellungnahmen der Experten.

Der DRFV müsse die „Klassische Reitlehre“ verteidigen. Sie sei von vielen klugen Horsemen über Jahrzehnte hin entwickelt worden und entspreche den Bedürfnissen der Pferde.

Präsident Brinkmann berichtet, dass er als eine seiner letzten Amtshandlungen ein Schreiben an die Landesministerin für Landwirtschaft in NRW, Silke Gorißen, geschrieben habe, in dem er sein Befremden über die zum 01. Mai 2023 vorgesehene Einstellung eines jungen Mannes als Ausbildungsleiter der Deutschen Reitschule des Landgestüts Warendorf moniert. Dieser ausgewählte Mann soll, obwohl selbst kein Pferdewirtschaftsmeister, diese Prüfung von anderen abnehmen dürfen. Hinzu kommen weitere Bedenken gegen die fachliche Eignung, insbesondere unzureichende Turnier- und Führungserfahrung. Eine solche Entscheidung ist ein Schlag gegen die klassische Reitlehre und darf nicht hingenommen werden.

### **TOP 3**

#### **Finanzbericht mit Prüfungsbericht der Kassenprüfer**

Die Geschäftsstellenleiterin, Verena Stamkötter, berichtet zu den Mitgliederzahlen, dass im Jahr 2022 18 Todesfälle zu beklagen gewesen seien. Es habe 35 Austritte gegeben und 33 Eintritte. So sei die Mitgliederzahl in etwa konstant geblieben.

Sie hat für jede Fachgruppe eine genaue Auflistung der Einnahmen und Ausgaben erstellt. Diese wurde den Fachgruppen übermittelt.

Das Ergebnis ist, dass die den Fachgruppen zustehenden Einnahmen im Jahr 2022 aufgrund wieder eines aktiveren Vereinslebens ausgegeben wurden. Alle Gruppen seien aber erfreulicherweise im Rahmen ihrer Budgets geblieben.

Der Kassenprüfer Heribert Schlütter teilt mit, dass er am 13.04.2023 die Kasse des DRFV für das Jahr 2022 geprüft habe. Er bescheinigt eine vorbildliche und ordnungsgemäße Führung der Kasse und satzungsgemäße Verwendung der Mittel ohne jegliche Beanstandung.

Hinsichtlich der Spenden aus dem Jahr 2021 - für die Flutopfer an Erft und Ahr 30.000,- € - bzw. im Jahr 2022 für die Ukraine 51.000,- € - sind noch Restbestände vorhanden, die in die Bilanz 2022 einfließen und zu einem Verlust auf den Konten führen. Dies sei jedoch nur ein haushaltstechnisches Problem.

Herr Schlütter hat bei der Kassenprüfung festgestellt, dass Verena Stamkötter eine übergroße Anzahl von Überstunden geleistet hat und weiter leiste. Er regt an, die wöchentliche Stundenzahl von ihr von 15 auf 20 Stunden zu erhöhen und Überstunden quartalsweise zu begleichen.

Herr Schlütter teilt mit, dass er altersbedingt nur noch im nächsten Jahr als Kassenprüfer zur Verfügung stehen werde.

Abschließend beantragt und befürwortet er die Entlastung des Vorstandes.

### **TOP 4**

#### **Entlastung des Vorstandes**

Dies geschieht einstimmig bei Enthaltung aller Vorstandsmitglieder.

### **TOP 5**

#### **Neuwahl des Präsidenten**

Präsident Brinkmann teilt mit, dass er wie angekündigt sein Amt als Präsident niederlegt und sehr froh sei, Hubertus Schmidt als seinen Nachfolger gewonnen zu haben. Er sei die richtige Person für

dieses Amt. Dass er bereit ist, das Amt des Präsidenten zu übernehmen, sei ein Glücksfall für den DRFV.

Da keine weiteren Kandidaten für das Präsidentenamt genannt werden, fragt der Präsident, ob eine offene Wahl Zustimmung findet. Dies wird bejaht. Einstimmig - bei einer Enthaltung - wird sodann Hubertus Schmidt als neuer Präsident des DRFV gewählt.

Hubertus Schmidt nimmt auf Befragen die Wahl an, dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf das neue Amt und die Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer, der Geschäftsstelle und natürlich den Vorsitzenden der 10 Fachgruppen des Verbandes.

Der bisherige Präsident berichtet der Mitgliederversammlung, dass Geschäftsführer Uwe Spenlen in der Vorstandssitzung des DRFV sein Amt niedergelegt hat, sodass es auch einen Wechsel im Amt des Geschäftsführers gibt. Er dankt Uwe Spenlen für seine fast vierjährige Zeit als Geschäftsführer. Uwe Spenlen ergänzt, dass er, inzwischen 83 Jahre alt, abgestimmt mit dem Präsidenten, zeitgleich sein Amt als Geschäftsführer niederlegt. Damit endet auch seine fast 20-jährige Zugehörigkeit zum Vorstand des DRFV.

Wolfgang Brinkmann teilt mit, er sei froh, dass Fabian Scholz bereit sei, dieses Amt zu übernehmen.

Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom heutigen Tage die satzungsgemäße Bestellung durch Beschluss vollzogen, die nunmehr von der Mitgliederversammlung zu bestätigen sei. Er bittet Fabian Scholz sich vorzustellen.

Fabian Scholz, 43 Jahre alt, ist seit über 20 Jahren selbstständig. Er ist zweifacher Pferdewirtschaftsmeister. Die Verbundenheit zum Pferd hat ihn geprägt und sein berufliches Fortkommen ausgemacht. Jetzt wolle er, der zusammen mit seiner im Bundeskader Dressur reitenden Ehefrau, mit der er zusammen seinen Betrieb leitet, dem Pferdesport etwas zurückgeben. Fabian Scholz ist zusätzlich frischer Vater einer zweiten Tochter.

Der Präsident bittet um Bestätigung der Bestellung durch die Mitgliederversammlung. Diesem Antrag wird einstimmig, bei Enthaltung des Betroffenen, zugestimmt.

## **TOP 6**

### **Satzungsänderung**

Der neue Präsident Schmidt bittet den bisherigen Präsidenten, noch den nächsten Tagesordnungspunkt zu behandeln, da er in die Vorbereitung der Satzungsänderung nicht eingebunden war.

Wolfgang Brinkmann bittet Rolf Schettler, der sich zusammen mit Carolin Lux, Egbert von Schultendorff und Nele Römer um die Novelle der Satzung bemüht hat, die Neufassung der Satzung zu erläutern.

Rolf Schettler weist darauf hin, dass die Satzung, die 2017 nur in einer Kleinigkeit geändert wurde, in die Jahre gekommen ist. Aus rechtlichen und finanztechnischen Gründen wurden Änderungen nötig. Auch aus ethischen Gründen, zur Verdeutlichung des Tierschutzanspruchs, sei die Änderung der Satzung wünschenswert gewesen.

Obwohl die Satzung vom Vorstand bereits abgesegnet wurde, trägt Rolf Schettler noch zwei Änderungswünsche der Fachgruppe Fahren vor:

1. Änderung des § 8 dahingehend, dass nicht nur der Präsident und der Geschäftsführer den Verband gemeinschaftlich nach innen und außen vertreten, sondern dass dies auch die beiden Vizepräsidenten machen können.

Wegen der gemeinschaftlichen Vertretungsmacht sei es unpraktisch und beinhalte die Gefahr einer Handlungsunfähigkeit, wenn nur zwei Personen gemeinsam vertreten dürfen. Es wird daher empfohlen, die Zahl der Vertretungsberechtigten auf vier Personen zu erhöhen.

Diese Änderung des Satzungsentwurf wird einstimmig angenommen.

2. Des Weiteren soll die Vertretung nicht persönlich anwesender Mitglieder in der Mitgliederversammlung durch Vollmachterteilung möglich sein, wobei bis zu fünf Vollmachten pro Teilnehmer erlaubt werden sollen.

Nach kontroverser Diskussion zieht der Antragsteller diesen Änderungsantrag zurück.

Ute Gräfin Rothkirch spricht die Mail des Mitgliedes der Fachgruppe Amateurausbilder, Angela Turck, zu § 6 der Satzung an. Darin regt sie an, „bei der Wahl der Vorstandsmitglieder ist darauf zu achten, dass mindestens 2 Amateure darunter sind, ggfs. ist der Vorstand um Amateure zu erweitern“. Gräfin Rothkirch erwähnt, dass die Frage der Anzahl von Berufsreitern und Amateuren im Vorstand des DRFV in der vorausgegangenen Vorstandssitzung umfassend erörtert wurde. Die Mehrheit des Vorstandes lehnt eine solche Unterscheidung ab. Im Übrigen seien auch im Vorstand unter Vorsitz des neuen Präsidenten Hubertus Schmidt fünf Mitglieder Amateure, bei einem Verhältnis von über 4600 BBR'lern zu ca. 1200 Mitgliedern in den anderen Fachgruppen. Der Antrag wird mit Mehrheit abgelehnt.

Die Neufassung der Satzung in der anliegenden Form wird sodann einstimmig beschlossen.

## TOP 7

### Berichte der Fachgruppen

Präsident Schmidt bittet nun die Vorsitzenden der Fachgruppen vorzutragen:

**Klaus Brinkmann, Amateurspringreiterclub**, berichtet, dass der Club gerade seine Mitgliederversammlung durchgeführt hat. Man habe ca. 100 Mitglieder. Es werde immer schwieriger, mit dieser Zahl die bisherigen 8 Turnierveranstaltungen durchzuführen. Der Amateursport habe sich verändert. Die Empathie für den Pferdesport bei Amateuren sei groß, aber die Bereitschaft zur Mitwirkung und Organisation von Turnieren nur für Amateure sei geringer geworden. Man habe daher beschlossen, die Anzahl der Turniere auf fünf plus Finale zu reduzieren. Für den Standort des Finales, der bisher in Paderborn war, gibt es eventuell eine Alternative, die allerdings noch nicht spruchreif sei.

**Wolfgang Egbers, Fachgruppe Dressur**, berichtet, dass die Mitgliederversammlung seiner Gruppe im Juni 2022 wegen zu geringer Teilnahme abgesagt werden musste. Dagegen wurden die durchgeführten drei Turniere und vier Vorbereitungslehrgänge rege wahrgenommen, waren sogar überfüllt.

Im Januar 2023 fand dann die Jahrestagung in Warendorf, verbunden mit einem Lehrgang mit Monica Theodorescu statt, was großes Interesse fand.

Bei der Jahrestagung sprach auch eine Referentin zum Thema Biomechanik des Pferdes. Es schloß sich ein Gedankenaustausch zum Thema Lehrgänge und Fortbildung an. Auch die weitere Förderung von Turnieren über die Fachgruppe Dressur wurde diskutiert. Für das Jahr 2024 wird eine größere Fachgruppentagung geplant.

Weiterhin unterstützt die Fachgruppe 12 deutschlandweite Turniere „Derby Stars von Morgen“ mit jeweils 500 €. Auch die „unter 25“-Tour in Balve wird unterstützt. Weiterhin ist in 2023 eine Jahrestagung mit Fachvortrag in Warendorf vorgesehen.

Für diese Veranstaltungen überlegt man, ein Werbedisplay zu erstellen, um die Fachgruppe bekannter zu machen.

**Jan Wernke, Club Deutscher Springreiter**, erwägt, die bisher auf die Leistungsgruppe 1 beschränkten Veranstaltungen auf die Leistungsgruppen 2 und 3 zu erweitern.

Er beklagt viele Probleme mit der FN, Uneinigkeit zwischen FN und FEI, zu lange Bearbeitungszeiten, das sich „Zerfasern“ bei Kleinigkeiten, die Gebührenordnung für Turniere und schließlich auch mangelndes Engagement. Das Bundeschampionat in Warendorf soll dort weitere fünf Jahre bleiben, zeigt sich allerdings schlecht organisiert und daher zunehmend uninteressanter.

Besonders kritisch muss der Pferdewechsel gesehen werden, der für Pferdebesitzer hochkarätiger Pferde zu große Risiken verursacht. Trotz dieser Negativposten will sich Jan Wernke weiter für die Fachgruppe einbringen.

**Nele Römer, Club Deutscher Vielseitigkeitsreiter**, berichtet, dass ihre Gruppe sich besonders für „das gute Reiten“ einsetzt. Man vergebe Ehrenpreise bei Bundesveranstaltungen und habe die „Buschreiterlizenz“ für Einsteiger reaktiviert. Erfreulicherweise hat der CDV-Ball, der traditionell zu Jahresbeginn stattfindet, diesmal mit 350 Teilnehmern wieder in gewohntem großen Rahmen stattfinden können und viel Freude gebracht. Derzeit wirke man bei den Vorbereitungen zur Gründung eines Pferdebesitzerclubs mit und engagiere sich im Thema „Social License“.

**Rolf Schettler, Fachgruppe „Wir sind Fahrer“** berichtet, dass die 2021 ausgefallene Jahrestagung im Frühjahr 2022 in Selm/Westf. mit starker Beteiligung durchgeführt werden konnte. Für den Herbst 2023 sei eine Tagung in Hermannsburg bei Celle mit einem großen Praxisteil geplant, durchgeführt mit Fahrmeister Eckhard Meyer. Die Verleihung des Fahrmeistertitels erfolgte 2022 auf Antrag des DRFV.

Ferner werden Lehrgänge mit abschließendem Turnier für junge Pferde geplant. Das Fahrpferde-Bundeschampionat, das nunmehr in Moritzburg stattfindet, was die Fachgruppe bisher auch finanziell unterstützt hat, habe Akzeptanzprobleme und muß neu überdacht werden. Sehr zeitaufwendig sei die Mitarbeit der Fachgruppe an Arbeitskreisen zu LPO-Novelle und zur Neufassung des LPO-Aufgabenheftes.

**Jörg Jacobs, Fachgruppe Amateurausbilder**, berichtet, dass im Jahr 2022 schwerpunktmäßig Online-Veranstaltungen durchgeführt wurden. Anfang Januar 2023 habe die Jahrestagung stattgefunden, in der man sich besonders Gedanken über mehr Öffentlichkeitsarbeit gemacht habe. Ziel sei, die Mitgliederzahl zu erhöhen, denn es wäre erstaunlich, wie wenige der Amateurausbilder zu der DRFV-Gruppe gehörten. Derzeit bereite man vor, monatlich einmal einen Online-Stammtisch durchzuführen.

**Carolin Lux, Fachgruppe Bundesvereinigung der Berufsreiter**, kann mitteilen, dass die BBR sich derzeit auf dem höchsten Mitgliederstand mit über 4600 Mitglieder, befindet. Dazu habe u. a. beigetragen, dass man Azubis kostenlos aufnehme. Künftig werden auch Personen, die gewerblich im Bereich der Ausbildung von Reiter und Pferd tätig sind, die Mitgliedschaft ermöglicht. Weiter gebe es nun einen Vertreter der jungen Berufskollegen, der im Vorstand der BBR bis zu seinem 35. Lebensjahr tätig sein kann.

Ferner wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, in der die Berufsreiterchampionate diskutiert und weiterentwickelt werden sollen (z.B. Teilnahmebedingungen, Austragungsorte, usw.). Auch die Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit durch Ausbau der verschiedenen Social Media Kanäle sowie weiterer Werbepattformen ist in Angriff genommen worden.

Der Berufsreitertag 2023 fand unter großer Beteiligung in Neustadt/Dosse statt. Für 2024 ist der Berufsreitertag am 16./17. März in Marbach zum Thema Reitschulen geplant.

**Martina Hermann, Fachgruppe Gesundheitssport mit Pferd**, berichtet von einem Pilotprojekt der Fachgruppe Gesundheitssport in Zusammenarbeit mit der FN, „Ergänzungsqualifikation Fit und Gesund mit Pferden“ an der 15 Trainer in Redefin teilgenommen. haben. Ein weitere Lehrgang soll

2023 in Münster stattfinden. Für 2024 ist ein zweiter Teil in Redefin geplant. Nach erfolgreichen Abschluss des zweiten Teils erhalten die Teilnehmer dann die DOSB Lizenz: „Sport in der Prävention“.

Auch wenn an solchen Terminen großes Interesse bestehe, so gibt es wenig Bereitschaft, dem DRFV bzw. der Fachgruppe beizutreten.

Moniert werde, dass man im Rahmen des Mitgliedsbeitrages zwangsweise die Zeitschrift „St.Georg“ beziehen müsse. Das wolle man nicht bezahlen.

**Egbert von Schultendorff, Fachgruppe Jagdreiten**, muss sich leider mit einem Rechtsfall befassen. Einer von 20 Meutebesitzern verweigere, die Qualität der Meutehunde prüfen zu lassen. Um Problemen mit Tierschützern und anderen Hundeverbänden zu vermeiden, habe die Fachgruppe vor ein paar Jahren eine Sicherheitsprüfung obligatorisch für alle Meutehalter eingeführt. Der Meutehalter, der sich diesen Prüfungen verweigert hat, wurde von der Liste der Meuten gestrichen. Dagegen hat er Einspruch eingelegt, zuletzt sogar mit juristischem Beistand. Er hat angedroht, den DRFV deswegen zu verklagen.

Egbert von Schultendorff bittet seitens der Geschäftsführung des DRFV nichts in der Sache zu unternehmen. Die Fachgruppe werde die Angelegenheit selbst regeln.

Präsident Schmidt dankt allen Vortragenden.

## TOP 8

### Verschiedenes

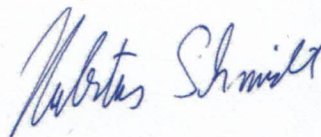
Ute Gräfin Rothkirch dankt im Namen des Vorstandes dem ausscheidenden Präsidenten Wolfgang Brinkmann für seine erneute Präsidenschaft, die er ursprünglich auf zwei Jahre hatte begrenzen wollen. Aus denen wurden sieben Jahre, die eine gute Zeit für den DRFV waren.

Als Erinnerung an „seinen“ Vorstand erhält Wolfgang Brinkmann ein Bild mit einer Fotocollage aller Vorstandsmitglieder für seinen Schreibtisch und einen Blumenstrauß für seine Frau. Mit einem Gläschen Sekt auf den alten und den neuen Präsidenten endet die Mitgliederversammlung um 19.30 Uhr.

Herford, am 24.04.2023



Wolfgang Brinkmann



Hubertus Schmidt



Dr. Ute Gräfin Rothkirch